
FC-Info

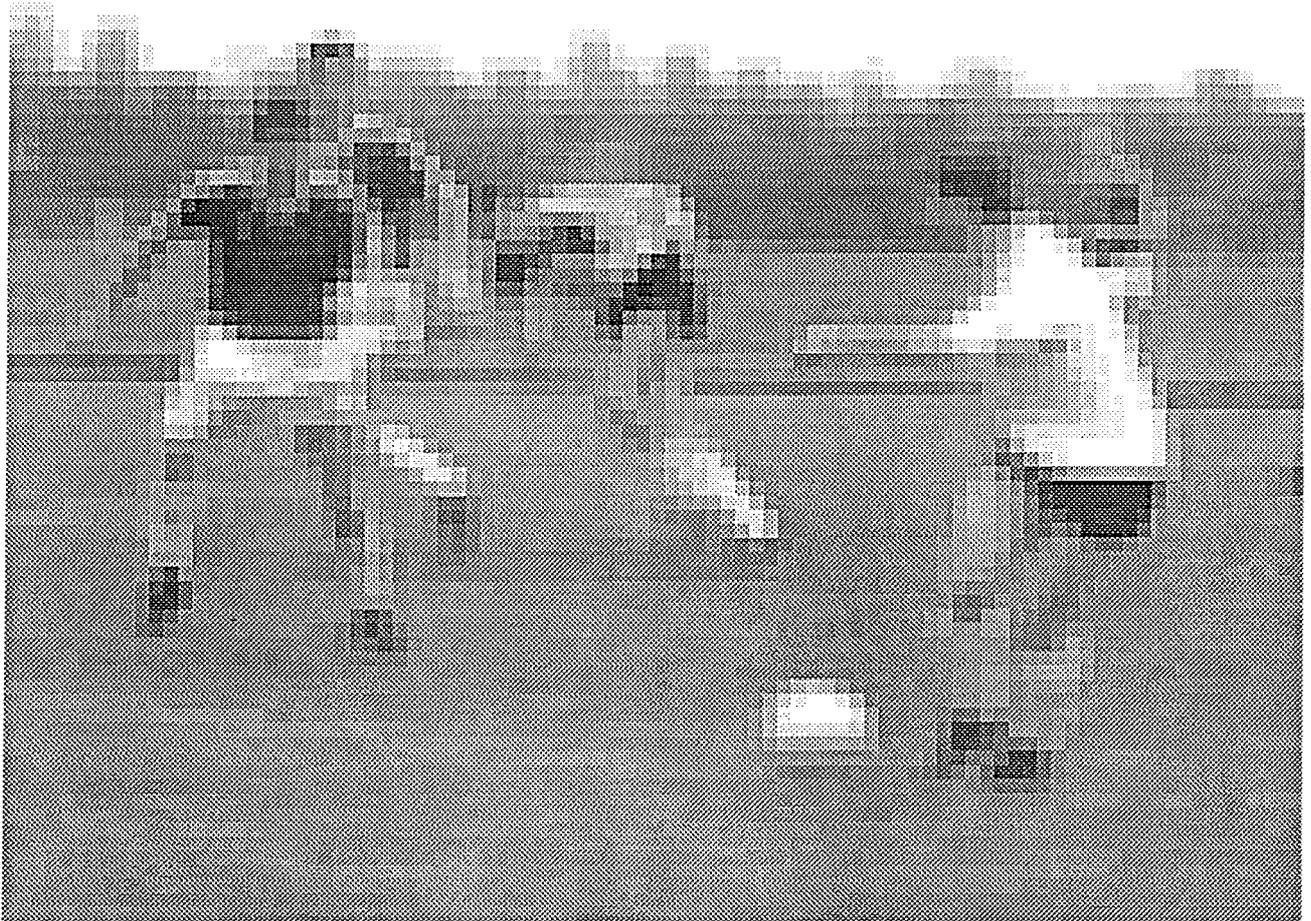
Erscheint 1/2 jährlich
Auflage: 1000
August 1991



Offizielles Mitteilungsblatt des
Fussballclubs Wauwil-Egolzwil

Mitglied des SFV

1. Jahrgang, Nr. 1

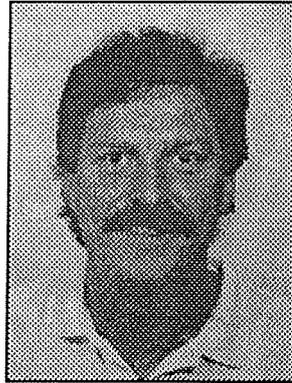


Vorwort

Liebe Freunde des FC W-E, liebe Fussball-Kameraden

Wir stehen kurz vor der Saison 1991/92. Bevor unsere Mannschaften wieder um Meisterschaftspunkte kämpfen, möchten wir der Bevölkerung von Wauwil und Egolzwil den Fussballclub Wauwil-Egolzwil (FC W-E) ein bisschen näher vorstellen. Mit bescheidenen Mitteln haben wir eine kleine Club-Zeitung geschaffen, unser "Info". Auch wenn wir nicht auf Hochglanzpapier daherkommen, sind wir überzeugt, mit einigen interessanten "FC-News" aufwarten zu können. Gleichzeitig ist unser "Info" natürlich auch offizielles Mitteilungsblatt für unsere Club-Mitglieder.

Unsere über 130 Fussballer, vom kleinsten Junior, bis zum ältesten Veteranenspieler können auf der herrlichen Sport- und Freizeitanlage ihr



Hobby optimal ausüben. Gerade in unserer hektischen Zeit ist es wichtig, dass der Mensch für die körperliche Fitness und für die Pflege der Kameradschaft ein gutes Umfeld vorfindet.

Ich bin überzeugt, dass der FC W-E für unsere Gemeinde im sportlichen sowie im gesellschaftlichen Bereich, jetzt und auch künftig, viel dazu beitragen kann, dass unsere jüngste Ge-

neration ihre Freizeit unter so hervorragenden Bedingungen gestalten kann.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Durchblättern unseres "Info".

Der Präsident

Edwin Fries

FUSSBALLCLUB WAUWIL-EGOLZWIL

Mitglieder:

VETERANEN	24
SENIOREN	18
FREIMITGLIEDER	13
EHRENMITGLIEDER	9
AKTIVE	38
VORSTAND	12
DIVERSE MITGLIEDER	19
RECHN.PRUEFKOMM.	2
SCHIEDRICHTER	4
JUNIOREN	69

Trainer:

I. Mannschaft:	Klaus Moosmann (bisher)
II. Mannschaft:	Toni Jöri (bisher)
Veteranen:	Walter Roos, bisher)
Senioren:	Josef Kurman, (neu)
Junioren B:	Roland Wey /Daniel Jöri (neu)
Junioren C:	Herbert Krauer/Pius Stöckli neu)
Junioren D:	Guido Birrer/Liberat Erni (neu)
Junioren E:	Pius Wicki /Vakant (neu)

Wir heissen die neuen Trainer herzlich willkommen !!!!!!!

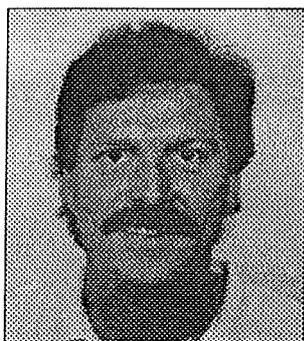
Impressum

Herausgeber: FC W-E, Postfach, 6242 Wauwil;
 Redaktion: Erwin Bieri, Paul Felber, Heiri Fischer, Edwin Fries;
 Gestaltung, Grafiken, Satz: Heiri Schwegler;
 Copy-Druck: Heiri Fischer (Walter Rentsch AG)

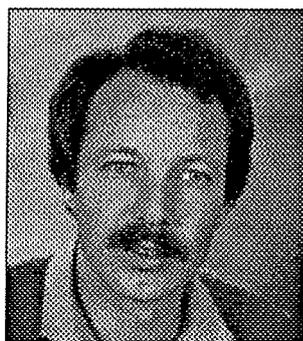


Vorstand

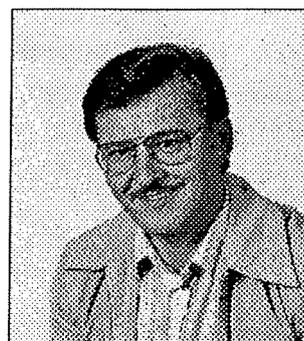
Folgende Mitglieder des FCW-E lenkten das Vereinsschiff durch das Vereinsjahr 1990/91



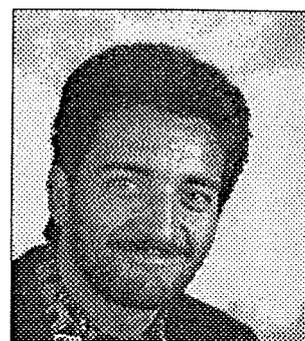
Präsident:
Edwin Fries



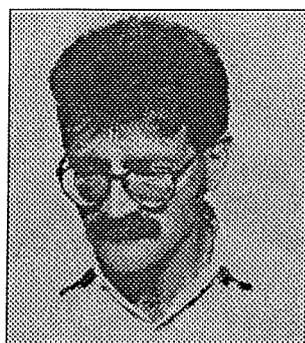
Vize-Präsident:
Heiri Fischer



Transferchef:
Werner Schaller



Marketing:
Bruno Lustenberger



Kassier.
Erwin Bieri



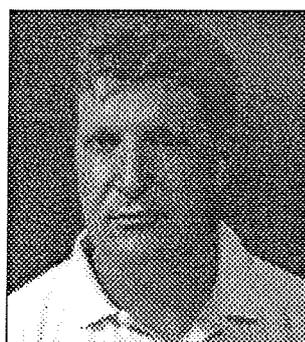
Aktuarin:
Evelyne Schaller



Presse:
Eduard Wigger



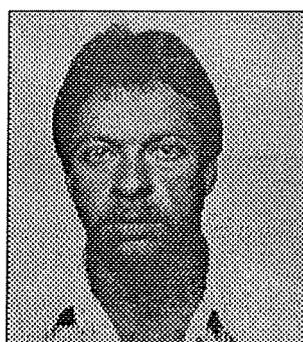
Juko-Sekretär:
Richard Müller



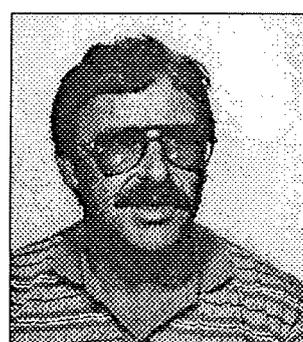
Junioren-Obmann:
Bruno Arnold



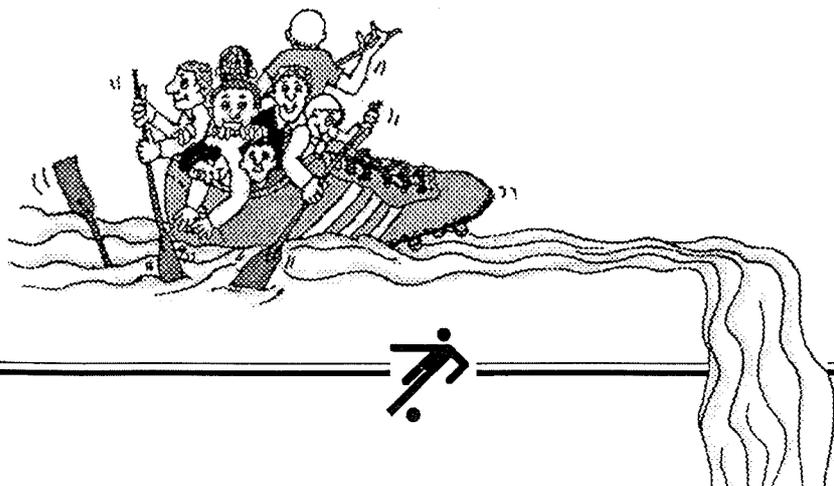
Senioren-Obmann:
Emil Roos



Spiko-Präsident:
Bruno Gräni



Material-Verwalter:
Walter Roos



Ranglisten der Saison 1990/91

4. Liga

1. Grosswangen a	18/30
2. Triengen	18/28
3. Wauwil/Egolzwil	18/22
4. Sursee a	18/21
5. Gunzwil	18/20
6. Altbüron	18/20
7. Zell	18/14
8. Willisau	18/13
9. Knutwil b	18/7
10. Hildisrieden b	18/5



5. Liga

1. Wauwil/Egolzwil	18/25
2. Sempach	18/22
3. Triengen	18/22
4. Entlebuch	18/21
5. Escholzmatt	18/20
6. Wolhusen	18/19
7. Sursee b	18/16
8. Nebikon	18/12
9. Altbüron	18/12
10. Reiden a	18/11



Junioren A

1. Gunzwil	8/14
2. Reiden	8/13
3. Zell	8/10
4. Wauwil/Egolzwil	8/9
5. Nebikon	8/7
6. Buttisholz	8/7
7. Dagmersellen	8/6
8. Triengen	8/6
9. Entlebuch	8/0

Junioren C

1. Nebikon	9/14
2. Entlebuch	9/13
3. Triengen	9/13
4. Schötz	9/12
5. Ruswil	9/10
6. Zell	9/8
7. Sursee	9/6
8. Escholzmatt	9/6
9. Wauwil/Egolzwil	9/6
10. Schüpfheim	9/2



Junioren D

1. Entlebuch a	8/15
2. Sempach	8/13
3. Dagmersellen	8/12
4. Wauwil/Egolzwil	8/9
5. Nottwil	8/7
6. Nebikon	8/6
7. Schötz	8/6
8. Triengen	8/4
9. Grosswangen	8/0



Junioren E

1. Schötz a	7/13
2. Nebikon a	7/12
3. Triengen b	7/9
4. Zell a	7/8
5. Reiden a	7/5
6. Buttisholz	7/5
7. Wauwil/Egolzwil	7/4
8. Sursee b	7/0

Junioren F

1. Nottwil b	7/13
2. Wauwil/Egolzwil	7/13
3. Schötz b	7/8
4. Reiden	7/7
5. Sempach b	7/6
6. Emmenbrücke	7/4
7. Willisau b	7/3
8. Hochdorf d	7/2



Senioren

1. Dagmersellen	10/20
2. Hildisrieder SV	10/12
3. Grosswangen	10/10
4. Hochdorf b	10/7
5. Escholzmatt	10/7
6. Wauwil/Egolzwil	10/4



Veteranen

1. Nebikon	14/28
2. Sempach	14/21
3. Reiden	14/18
4. Schötz	14/16
5. Gunzwil	14/9
6. Knutwil	14/8
7. Wauwil-Egolzwil	14/7
8. Grosswangen	14/5



Tiefgründiges und Hintergründiges - FC -In-Team

Vorstandsmitglied werden ist schon schwer, Vorstandsmitglied sein noch viel mehr. Wer das ganze Jahr hindurch sich beinahe Tag und Nacht (Sitzungen natürlich) für den Verein einsetzt, hat bestimmt ein Anrecht darauf, einmal im Jahr dem reinen Vergnügen zu fröhnen. Anfangs Juli machte sich der Vorstand des FC Wauwil-Egolzwil auf zu seiner traditionellen Vorstandsreise.

Um sieben Uhr in der Früh war Besammlung beim Bahnhof SBB. Für die Aktuarin Evelyne war diese Zeit offensichtlich zu früh, oder die Nacht war vermutlich zu lange. Als der Vorstand unternehmungslustig den Zug bestieg, war von ihr weit und breit nichts zu sehen. Den Seinen gibt's der Herr im Schläfe.

Über Luzern führte die gemütliche Reise nach Alpnachstad und von dort mit der romantischen Pilatus-Bahn auf den Luzerner Hausberg. Wenn es darum geht, Reisen möglichst angenehm zu gestalten, ist Sidi nie um eine gute Idee verlegen. Mit einem herrlichen gekühlten Traubensaft aus dem Rucksack verwöhnte er seine Vorstandskameraden. Die Stimmung, schon bisher ausgezeichnet, stieg von nun an mindestens so schnell wie die Zahnradbahn.

Schliesslich wollten die Herren aus der Chefetage des FC beweisen, dass auch sie einem Sportverein angehören. Deshalb erfolgte der Abstieg ins Eigental zu Fuss. Ab und zu machte man Rast in einer gastlichen Stätte, gegen Abend war man glücklich wieder zu Hause. Man kann nur hoffen, dass sich die Vorstandsetage sportlich nicht „überlüpft“ hat. Vielleicht hatte man sich doch überanstrengt, oder etwas zuviel Ozon eingeatmet, jedenfalls soll der Eine oder Andere am nächsten Tag über Kopfweh geklagt haben.



Wer hätte das gedacht. Nach beinahe zwanzig Jahren FC Wauwil-Egolzwil, schaffte eine Mannschaft erstmals den Aufstieg in eine höhere Liga. Es war aber nicht die erste Mannschaft, welche diesen lang ersehnten Erfolg erzielte, diese Ehre war der Mannschaft „Wauwil-Egolzwil 2“ vorbehalten. Schon von Saison-Beginn weg distanzieren sie ihre Gegner um Längen, reihten Sieg an Sieg. Wer derart souverän die Spitzenposition bis zum Ende der Meisterschaft nicht mehr abgibt, weiss auch wie man Feste feiert. Mindestens so fein wie die

überragende Saison war deshalb auch die Aufstiegsfeier, die spontan organisiert worden war. Das Riesenfest dauerte bis in den Morgen. Gefestert wurde bei Speis und Trank, mit Musik und Unterhaltung, sogar eine Mitternachtsshow stand auf dem Programm (garantiert jugendfrei!). Nicht eingepplant war allerdings die Einlage einer ad hoc zusammengestellten Feuerlöschequippe. Keine Feier ohne Feuerwerk. Ganz professionell waren die Raketen plaziert worden. Mit Getöse zischten sie los, ab ins nächste Gebüsch. Da hatte wohl einer den Abschusswinkel falsch berechnet. Schon nach kurzer Zeit standen die Stauden in Flammen. „Feuer, es brennt“! In aller Eile formierte sich ein Löschzüglein, das mit Wassereimern den lodernden Flammen schliesslich Herr wurde. Glücklicherweise erst nach Abschluss der Saison gab es für das „Zwei“ also doch noch einen Fehlstart.



Wenn die Hochzeitsglocken läuten für einen Fussballer, sind die Vereinskameraden meistens nicht weit. Als Hebi Schwegler ankündigte er werde seine hübsche Braut zum Traualtar führen, war für seine Kollegen klar, dass sie dem glücklichen Brautpaar Spalier stehen wollten. Als der grosse Tag nahte, wussten die lieben Kollegen aber plötzlich nicht mehr so genau, um welche Zeit sich das Brautpaar das Ja-Wort geben wollte. Zeitig fand sich die Mannschaft Wauwil-Egolzwil 2 in Alberswil ein und stellte sich vor der Kapelle St. Blasius in Reih und Glied auf. Der Organist setzt an zu einem letzten feierlichen Spiel, die Türen öffnen sich und heraus schreiten die Hochzeitsgäste. Doch seltsam, es sind überhaupt keine bekannten Gesichter darunter. Was ist denn bloss los? Ja, ihr lieben Freunde, ihr steht bei der falschen Hochzeit Spalier.



Eugen Roos, Platzwart

Welch ein Gefühl auf einem satten grünen Rasen Fussball zu spielen. Welche Freude, Sport zu treiben auf einer gepflegten Anlage. Seit einigen Jahren besitzt Wauwil eine herrliche Sport- und Freizeitanlage, eine der schönsten im weiten Umkreis. Und dass die Anlage so schön und gepflegt bleibt, dafür sorgt Eugen Roos. Im Auftrag der Gemeinde amtiert „Geni“, wie er unter Fussball-Freunden besser bekannt ist, als offizieller Platzwart.

Geni - privat übrigens auch als dreifacher Familienvater nach wie vor ein echter Töff-Fan

- ist oft auf der Anlage im Moos anzutreffen, schaut, dass alles seine Ordnung hat. Besonders am Herzen liegt ihm der Rasen. Er entscheidet, zu welchem Zeitpunkt der Rasen gemäht werden muss, er düngt das satte Grün, streut nötigenfalls Sand ein, und sorgt im Sommer dafür, dass die Gräser keinen Durst leiden müssen - immer in enger Zusammenarbeit mit der Gärtnereibau firma Peter Arnold.

Viel Arbeit, die er diskret und bescheiden im Hintergrund für den Fussballclub und die andern Sportvereine leistet. Bei Geni bleibt nichts liegen, er putzt und räumt auf, schneidet Sträucher, kontrolliert nach Festivitäten, dass

keine Schäden entstanden sind, entscheidet, wann die Spielfelder überhaupt bespielbar sind. Kurz gesagt: Geni ist ein gern gesehener Gast auf der Anlage im Moos, wenn er mit seinem Stumpfen im Mundwinkel als Wahrzeichen und seinem immer freundlichen Lächeln auftaucht.

Geni, für die Arbeit, die Du für den FC jahraus, jahrein diskret im Hintergrund leistest: Ein herzliches Dankeschön!



1. Mannschaft

Die 1. Mannschaft des FC Wauwil-Egolzwil unter dem „Kommando“ von Trainer Klaus Moosmann darf auf eine recht erfolgreiche Saison zurückblicken. Hätte die Verletzungshexe nicht bereits anfangs Saison zugeschlagen, wer weiss, ein Platz an der Sonne, sprich „Aufstiegsspiele“ wäre eventuell zu erreichen gewesen.

Nun, die alte Saison ist zu Ende, die neue Saison 91/92 steht vor der Tür.

Sämtliche Spieler sind neu motiviert. Diese Motivation zeigt sich auch darin, dass nur 2 Spielerabgänge zu beklagen waren. Verstärkt wird das Kader der 1. Mannschaft durch die Zuzüge von Di Santo Roberto sowie die 4 A-Junioren Graber Daniel, Graber Sascha, Kleebl Daniel und Knupp Reto.

Ein erklärtes Ziel der 1. Mannschaft ist es, sich in der 4. Liga zu etablieren, und wie man so schön sagt, „Ganz Vorne“ mitzumischen. Dies sollte denn eigentlich auch möglich sein, denn unter der fachkundigen Betreuung von Trainer

Klaus Moosmann wurde die relativ kurze Vorbereitungszeit (Ferien) gut genutzt.

Das Kader sieht folgendermassen aus:

Torhüter:

Di Santo Marco

Verteidigung:

Gisler Fredy, Graber Daniel, Graber Sascha, Kleebl Daniel, Lustenberger Bruno, Wey Roland.

Mittelfeld/Angriff:

Bolliger Felix, Felder Robert, Kaufmann Daniel, Jenni Michael, Knupp Reto, Koller Alois, Oberli Herbert, Di Santo Roberto, Zihlmann Urs

Es ist zu hoffen, dass sich sämtliche Spieler wieder voll für die 1. Mannschaft des FC Wauwil-Egolzwil einsetzen. Die Verantwortlichen des FC Wauwil-Egolzwil wünschen sich eine faire, interessante und spannende Vorrunde, wenn immer möglich ohne Verletzungen.



2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft des FC Wauwil-Egolzwil, trainiert von Toni Jöri, darf auf eine „Super-Saison“ 90/91 zurückblicken. Trotz der Startniederlage im Derby gegen Nebikon liessen die Spieler die Köpfe nicht hängen, und zeigten in den nächsten Spielen was in Ihnen steckte. So reihte sich Sieg an Sieg... und bald war man Wintermeister.

Aber auch in der Rückrunde ruhte man sich nicht auf den Lorbeeren aus. Zwar wurden einige wenige Punkte abgegeben, aber schlussendlich reichte es allemal für den erstmaligen Aufstieg einer Mannschaft des FC Wauwil-Egolzwil.

Nun, die Zeiten der „5.Liga“ sind vorbei, die neue Saison 91/92 steht vor der Tür. Alle Spieler um Trainer Toni Jöri sind hochmotiviert, sich den Herausforderungen der 4. Liga zu stellen. Das erklärte Ziel der 2. Mannschaft ist es, sich in der 4. Liga zu behaupten. Man wird versuchen, seine Haut bei jedem Gegner so teuer wie nur möglich zu verkaufen. Dabei wird man bestimmt allerlei Erfahrungen sammeln!

Erfreulich ist, dass sämtliche Spieler des letztjährigen Kaders zusammen bleiben. Neu wird sich die Mannschaft wie folgt formieren:

Torhüter:

Lischer Bernhard, Herzog Beni

Verteidigung:

Affentranger Stefan, Bisang Hans, Gräni Bruno, Inglin Armin, Schwegler Herbert, Stöckli Paul.

Mittelfeld/Angriff:

Arnold Bruno, Birrer Pius, Bisang Stefan, Erni Liberat, Gräni Erwin, Hess Fredy, Kaufmann Rene, Krauer Herbert, Linares Daniel, Portmann Andre, Wey Peter, Wicki Pius, Wigger Edi, Wüest Kilian.

Es ist zu hoffen, dass die 2. Mannschaft ihre Fähigkeiten durch Fairness und Sportlichkeit auf dem Spielfeld beweisen wird. Zum Saisonstart wünschen die Verantwortlichen des FC der Mannschaft viel Glück. „S'Zwöi“ dankt schon jetzt allen treuen Fans für die tatkräftige Unterstützung am Spielfeldrand.



F-Junioren

Unsere „Jüngsten“, die F-Junioren, wurden während der Saison 90/91 von Trainer Adrian Tschopp betreut.

Man darf mit Stolz sagen, dass unsere „Jüngsten“ gleichzeitig auch die „Besten“ waren, wurden sie doch Gruppenerste. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Zu diesem Erfolg haben nebst Trainer Tschopp folgende Spieler beigetragen:

- Amrein Dominik, Gassmann Simon, Iarrobino Giuseppe, Lang Markus, Marti Samuel, Schär Donato, Scherer Kevin, Schöpfer Christoph.

Es ist zu hoffen, dass sich die Spieler auch in der neuen Saison wieder von Ihrer besten Seite zeigen werden. Sie dürfen jedenfalls auf die volle Unterstützung des FC Wauwil-Egolzwil zählen.



Dorfturnier

Neuer Teilnehmerrekord

Nicht weniger als 78 Mannschaften hatten sich für das diesjährige Dorfturnier angemeldet, was wiederum einen absoluten Rekord bedeutet. Wir vom FCW-E glauben, dass dies die grosse Popularität des Dorfturniers unterstreicht und es ist für uns Motivation genug, auch in den nächsten Jahren für ein gut organisiertes und unterhaltsames Turnier zu sorgen.

Leider war uns Petrus auch heuer nicht sehr positiv gestimmt. Nebst dem Regen war es vor allem die Kälte, welche als Spielverderber agierte. Umso erstaunlicher war es, dass sich dennoch so viele Zuschauer/innen auf den Sportplatz begaben und die Aktiven lautstark unterstützten. Wir danken allen Besuchern recht herzlich, denn es hat wirklich Überwindung gebraucht, um bei dieser Kälte nicht in der warmen Stube sitzen zu bleiben.

Grosse Feste

Am Freitag spielte die einheimische Band „The Golden Memories“ zum Tanz auf. Wenn alles klappt, wird diese Band auch im nächsten Jahr wieder auftreten, denn das sehr positive Echo auf den dorftinternen Tanzabend ist vor allem dem Trio um Hans Fuchs zu verdanken.

Am Samstag folgte der grosse Tanzabend mit den Tamaros und Elvis Presley (bzw. Marc Durrer als hervorragender Presley-Imitator). Entsprechend gross war denn auch der Zuschaueraufmarsch aus der ganzen Region.

Sportliche Höhepunkte

Das Kernstück des Dorfturniers ist und bleibt natürlich das sportliche Kräfteressen auf dem Fussballplatz. Zuerst einen Dank an alle Spieler/innen die alle sehr fair gespielt haben. Deshalb hatte der Samariterclub nur (wenn auch schmerzhaft) kleine „Tomaten“ oder andere Bobochen zu behandeln.

Ranglisten:

• **Best kostümierte Mannschaften:**

1. Im Baba Choufme sini Schötzling
2. Mer send ned potzt
3. Chaotikum

• **Schüler I**

1. Blitzboys
2. Schoggisufer
3. Egolzwiler-Düse
4. Puma

• **Schüler II**

1. Kuoni & Co.
2. Kuoni Junior
3. Die 6 Yamaha Fans

• **Damen**

1. Sonneschin
2. Santenbergirls
3. Hoorluser & Fitnesser

• **Gemischte Mannschaften**

1. Salon Yvonne Team
2. Die 6 Lattenknaller
3. Moosschränzer
4. Santana 2

• **Firmen Vereine etc**

1. Cef-Set
2. Glasblöser
3. Altherren
4. Badminton-Club

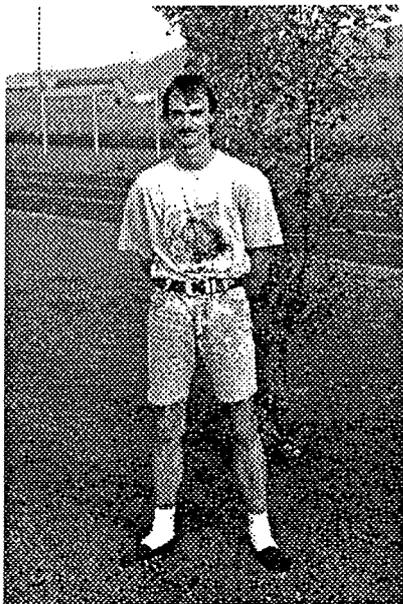
• **Gruppensieger in dieser Kategorie**

- (alle Rang 5)
- Jungwacht
 - Alte Garde
 - Jungschützen-Kickers
 - Mer probieres no mou
 - Musikgesellschaft Wauwil
 - Vollgas
 - Sechs Bauspezialisten
 - Die 6 Schweisser



Herbert Krauer

Trainer der Junioren A



1. Krauer Herbert
Strassmatte 7
6210 Sursee

Geboren: 17.09.68
Beruf: Buch- und Offsetdrucker
Zivilstand: ledig

2. Fussball ist die schönste Sportart, schon von klein auf hat mir das Fussballspielen sehr gefallen.

3. Ja, ich jasse gerne. Weil der Fussball aber sehr viel meiner Freizeit beansprucht, bin ich in keinem anderen Verein.

4. Ich bin immer etwa zu einem Spass aufgelegt.

1. Personalien

2. Warum bedeutet Ihnen ausgerechnet der Fussballsport so viel?

3. Haben Sie noch weitere Hobbys/Freizeitbeschäftigungen; und sind Sie Mitglied in anderen Vereinen?

4. Was ist Ihre Stärke?

5. Welches ist Ihre Schwäche?

6. Wie sind Sie Fussballtrainer geworden? Welches ist Ihre Laufbahn?

7. Worüber ärgern Sie sich?

8. Was stellt Sie auf?

9. Welches Ziel möchten Sie persönlich in nächster Zeit erreichen?

10. Was möchten Sie in Ihrer Mannschaft oder im FC gerne anders haben?

11. Helfen Sie auch im Haushalt mit, und wenn ja bei welchen Tätigkeiten?

12. Interessieren Sie sich für Politik?

13. Welches ist Ihrer Meinung nach das momentan grösste Problem unserer Gesellschaft?

14. Was wollten Sie den „lieben Mitmenschen“ schon lange mal sagen? Welchen Rat geben Sie ihnen?

15. Was möchten Sie in den nächsten Jahren einmal erlernen?

5. Gelegentlich werde ich ein bisschen nervös.

6. Als Knabe habe ich bei den Junioren mitgespielt. 1988 trat ich dann in die 2. Mannschaft ein. Auf die Anfrage von Bisang Hans half ich dann beim Training mit. Seit drei Jahren bin ich nun Trainer der C-Junioren.

7. Wenn es irgendwo nicht so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe.

8. Wenn die Mannschaft gewinnt, das Wetter gut ist und wenn alles so klappt, wie ich es geplant habe.

9. Ich möchte mit den Junioren gute Resultate erreichen und natürlich mit der 2. Mannschaft in der 4. Liga bleiben.

10. Ich möchte gerne, dass der Fussballverband die Anliegen der Junioren ernster nimmt, denn irgendwie werden sie vernachlässigt.

11. Da ich bei den Eltern lebe, war es bisher nicht notwendig.

12. Ich nehme die Politik zur Kenntnis, ärgere mich aber häufig. Zum Beispiel über die kürzlich eingeführten Tempolimiten 70 und 100 auf Autobahnen.

13. Den Umweltschutz finde ich eine wichtige Angelegenheit, man soll es aber nicht übertreiben. Das Militär sollte in diesem Bereich keine Ausnahmen machen dürfen'

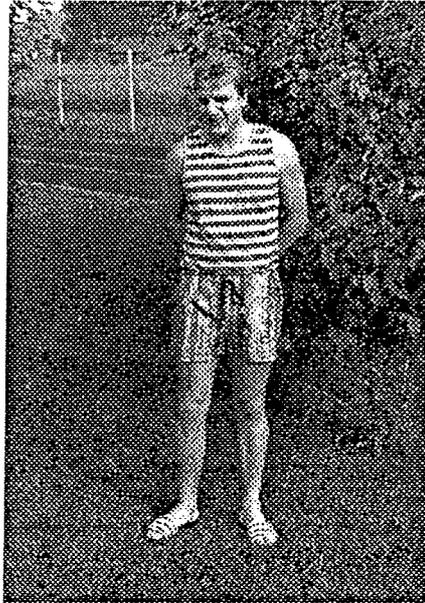
14. Jeder sollte einmal bei sich selber für Ordnung sorgen, bevor er den andern predigt, was sie zu tun hätten. Im übrigen soll jeder für sich entscheiden, was für ihn im Leben wichtig ist.

15. Kann ich im Moment nicht sagen, es gibt wahrscheinlich einiges, das ich noch erlernen möchte.



Anton Jöri

Trainer der 2. Mannschaft



1. Personalien

1. Jöri Anton
Gehrenstrasse
6243 Egolzwil

2. Warum bedeutet Ihnen ausgerechnet der Fussballsport so viel?

Geboren: 15.10.66
Beruf: Schreiner mit Beteiligung an der Familien-AG
Zivilstand: ledig (aber nicht mehr zu haben)

3. Haben Sie noch weitere Hobbys/ Freizeitbeschäftigungen; und sind Sie Mitglied in anderen Vereinen?

2. Schon mein Vater hat immer Fussball gespielt. Da Fussball eine sehr beliebte Sportart ist und ich Freude daran habe, trat ich 1985 dem FC bei.

4. Was ist Ihre Stärke?

3. In der wenigen Freizeit, die ich momentan habe, versuche ich, mich zu entspannen oder unternehme etwas zusammen mit meiner Freundin. Ich bin noch Mitglied der Feldmusik Nebikon, bei der Guugenmusik Mooschränzer und der Feuerwehr Egolzwil.

5. Welches ist Ihre Schwäche?

4. Mein Durchsetzungsvermögen; was ich mir vorgenommen habe, wird durchgeführt.

6. Wie sind Sie Fussballtrainer geworden? Welches ist Ihre Laufbahn?

5. Bei unerwarteten Problemen verliere ich manchmal die Geduld. Dann kann es vorkommen, dass ich „ausrufe“.

7. Worüber ärgern Sie sich?

6. Vor drei Jahren zog ich mir bei einem Fussballspiel eine schwere Knieverletzung zu. Ich stellte mich dann als Juniorentrainer zur Verfügung. In Kursen bildete ich mich weiter und trainiere seit einem Jahr die 2. Mannschaft.

8. Was stellt Sie auf?

7. Über Unpünktlichkeit

9. Welches Ziel möchten Sie persönlich in nächster Zeit erreichen?

8. Wenn beim Erwachen am Morgen schönes Wetter ist und die Vögel zwitschern.

10. Was möchten Sie in Ihrer Mannschaft oder im FC gerne anders haben?

9. Beruflich: schrittweise weiter in den Betrieb hineinwachsen. Privat: in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Familie gründen. Sportlich: die 4. Liga erhalten; eventuell Trainer einer 3.-Liga-Mannschaft werden.

11. Helfen Sie auch im Haushalt mit, und wenn ja bei welchen Tätigkeiten?

10. Ich möchte gewisse Leute im Verein davon überzeugen, dass es oft notwendig ist, mehr Einsatz zu zeigen, nicht nur fussballerisch (z.B. bei Turnieren).

12. Interessieren Sie sich für Politik?

11. Zwischendurch, je nachdem, was gerade dringend getan werden muss.

13. Welches ist Ihrer Meinung nach das momentan grösste Problem unserer Gesellschaft?

12. Mein Interesse an Politik ist gewachsen, seit mein Vater Gemeindeamman geworden ist. Bei Politikern schaue ich persönlich nicht auf die Parteifarbe, sondern auf den Menschen, der ein Amt ausübt.

14. Was wollten Sie den „lieben Mitmenschen“ schon lange mal sagen? Welchen Rat geben Sie ihnen?

13. Das Asylantenproblem ist etwas, was mich beschäftigt. Aber auch die vielen Kriege und Streitereien in andern Ländern, z.B. in Jugoslawien.

15. Was möchten Sie in den nächsten Jahren einmal erlernen?

14. Bevor man andere kritisiert, soll jeder Mensch einmal bei sich selber nachsehen, wie es bei ihm persönlich steht

15. Tanzen möchte ich gelegentlich lernen. Eines Tages wird dann auch der Einsatz von EDV im Geschäft aktuell werden.



Klaus Moosmann

Trainer der 1. Mannschaft



1. Klaus Moosmann
Grundacherstrasse 44
6207 Nottwil

Geboren: 13.03.43 im
Schwarzwald
Zivilstand: verheiratet (zwei er-
wachsene Kinder)
Beruf: Kfm. Angestellter
beim Baugeschäft
Schaller, Nottwil

2. Eigentlich gefällt mir jede
Mannschaftssportart, aber Fuss-
ball fasziniert mich besonders.

3. Ja, Skifahren. Ich bin auch Lei-
ter der Skischule TAMOS, Nottwil.
Im weiteren spiele ich bei den
Veteranen des FC Nottwil, sofern
es mir terminlich möglich ist.

1. Personalien

2. Warum bedeutet Ihnen ausge-
rechnet der Fussballsport so viel?

3. Haben Sie noch weitere Hob-
bys/Freizeitbeschäftigungen; und
sind Sie Mitglied in anderen Verei-
nen?

4. Was ist Ihre Stärke?

5. Welches ist Ihre Schwäche?

6. Wie sind Sie Fussballtrainer geworden? Welches ist Ihre
Laufbahn?

7. Worüber ärgern Sie sich?

8. Was stellt Sie auf?

9. Welches Ziel möchten Sie persönlich in nächster Zeit errei-
chen?

10. Was möchten Sie in Ihrer Mannschaft oder im FC gerne
anders haben?

11. Helfen Sie auch im Haushalt mit?

12. Interessieren Sie sich für Politik?

13. Welches ist Ihrer Meinung nach das momentan grösste
Problem unserer Gesellschaft?

14. Was wollten Sie den „lieben Mitmenschen“ schon lange
mal sagen? Welchen Rat geben Sie ihnen?

15. Was möchten Sie in den nächsten Jahren einmal erlernen?

4. Das Führen einer Mannschaft und das Organisieren allge-
mein, sei es in der Skischule, beim Fussball oder im Geschäft.

5. Manchmal bin ich der Mannschaft gegenüber ein bisschen
zu weich, zu gutmütig, wo mehr Härte am Platz wäre.

6. Von 1959 bis 1962 war ich in Deutschland Handballgoalie.
Danach war ich in Buochs NW fünf Jahre lang Fussballtorhüter
und anschliessend zehn Jahre Juniorentainer. Danach trainier-
te ich diverse Aktivmannschaften in der Region. Seit letzter
Saison trainiere ich die 1. Mannschaft des FC Wauwil.

7. Unehrllichkeit, Unpünktlichkeit und ganz besonders, wenn
„hintendurch“ geredet wird.

8. Wenn die Mannschaft mitmacht und Harmonie und Kame-
radschaft herrscht, und natürlich auch, wenn es Erfolge zu
verzeichnen gibt.

9. In dieser Saison die Aufstiegsrunde erreichen und nach
Möglichkeit aufsteigen.

10. Gewisse organisatorische Angelegenheiten sollten verbes-
sert werden. Auch wünschte ich mir vermehrt einen
wettspielmässigen Einsatz der Mannschaft im Trainingsspiel.

11. Ja, ich koche sehr gerne.

12. Nicht besonders, nur gerade, dass ich auf dem laufenden
bin und ein bisschen mitreden kann.

13. Die Umweltproblematik, auch wenn ich längst nicht mit
allen Massnahmen einverstanden bin (etwa Tempo 70/100.)
Persönlich sähe ich viel lieber zwei bis drei autofreie Sonntage
als diese unsinnige Regelung.

14. Empfehlungen möchte ich keine abgeben, vielmehr muss
jeder Mensch selber wissen, wie er sein Leben gestalten will.

15. Ich möchte im Orgelspiel weitere Fortschritte machen. Im
weiteren interessiere ich mich für Anwendung und Umgang
mit Personalcomputern.



WERDE SCHIEDSRICHTER- / IN



Der FC Wauwil-Egolzwil sucht dringend geeignete Kandidaten-/innen, welche das Amt des Schiedsrichters ausüben möchten.

Die Ausbildung wird durch den IFV organisiert. Die Kosten werden vom FCW-E übernommen.

Informationen sind erhältlich bei:

Franz Thürig
Sonn matt 4
6242 Wauwil

Tel. 045 71 36 23



WETTSPIELKALENDER FCW-E VORRUNDE SAISON 1991/92

	17/18 August	24/25 August	31/01 Aug. Sep.	07/08 Sept.	14/15 Sept.	21/22 Sept.	28/29 Sept.	05/06 Okt.	12/13 Okt.	19/20 Okt.	27/28 Okt.
4. Liga I.M	Sursee	Gunzwil	Triengen	Wilisau	Wolhusen	Reiden	Nebikon	Malters	Entleeb.	Sursee	
4. Liga II.M	Altbüren	Wolhusen	Grossw.		Dagmer.	Buttis.	Ruswil	Entleeb.	Knutwil	Altbüren	
SENIOREN		Südstern	Escholzm.			Grossw.		HSV	Dietwil	Hochdorf	Eich *
VETERANEN				Altburgen	Hochdorf	Knutwil	Grossw.		Reiden	Gunzwil	
JUN A											
JUN B		HSV	Malters	Schötz		Schöpfh.	Reiden	Triengen	Wilisau	Dagmers.	Buttis.
JUN C		Ruswil	Entleeb.		Escholz.	Schöpfh.	Wolhusen		Grossw.	Knutwil	Knutwil
JUN D		Nottwil	Schötz	Reiden		Triengen	Zell		Grossw.	Dagmers.	Nebikon
JUN E		Schötz	Zell	Altburgen		Knutwil	Triengen		Reiden	Dagmers.	Nebikon
JUN F											

LEGENDE: SCHATTIERT = Auswärtsspiele

* = 2.11.1991